

**OKTOBER
NOVEMBER 2020**



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

Erntedank in Coschütz
Seite 5

Was macht eigentlich die
Aktion Ameise?
Seite 6

Neuigkeiten von unseren
Friedhöfen
Seite 8-9

Gottesdienste
Seite 12-15

Ökumenische
Friedensdekade
Seite 16

Besondere
Veranstaltungen
Seite 16-20

Titelmotiv:
Friedrich Daniel
Ernst Schleiermacher
(Zeitgenössischer Stich)



Nach **Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher** ist die kurze steile unscheinbare Straße hinter der Auferstehungskirche benannt. Nur die 39. Grundschule nennt diesen Straßennamen in ihrer Adresse. Schule und Kirche passen zu Schleiermacher, doch eigentlich sollte er viel bekannter sein.

Am 21. November 1768 in Breslau, Schlesien, als Pfarrersohn geboren und am 12. Februar 1834 in Berlin gestorben, war er einer der ganz großen deutschen Theologen und Philosophen, aber er war auch Altphilologe, Publizist, Staatstheoretiker, Kirchenpolitiker und Pädagoge.

Er wird zu den wichtigsten Gelehrten seiner Zeit gerechnet, in Theologie und Philosophie sogar zu den Klassikern überhaupt. Er übersetzte die Werke Platons ins Deutsche und gilt als Begründer der modernen Hermeneutik, förderte z.B. die Einheit der evangelischen Kirchen und die Judenemanzipation. Er war ein unvorstellbar vielseitig gebildeter Mensch, Zeitgenosse von Goethe, van Beethoven und Napoleon. „Seit der Reformation kann keinem anderen Theologen vergleichbare Bedeutung und Wirkkraft zugeschrieben werden“ (K. Barth). Berühmt wurde

er vor allem mit seinen „Religiöse(n) Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“.

Im Pädagogium der Herrnhuter Brüder-Unität in Niesky erzogen studierte Schleiermacher später an der Universität Halle. Nach einer kurzen Zeit als Hauslehrer wurde er Hilfsprediger in Landsberg/Warthe. Ab 1796 war er Prediger an der Charité in Berlin. 1802 ließ er sich auf die Hofpredigerstelle im hinterpommerschen Stolp versetzen und 1804 berief der preußische König den 35-jährigen als Professor und Universitätsprediger nach Halle und später 1810 an die neu eröffnete Berliner Universität. Im gleichen Jahr wurde er zum Mitglied der Königlich-Akademie der Wissenschaften gewählt.

Schleiermacher versucht in seiner Theologie Vernunft und Glaube, Abhängigkeit und Freiheit zu versöhnen, was ihn bis heute für mich aktuell macht. Religion ist für ihn „Sinn und Geschmack für das Unendliche“. Glaube an Gott ist das „Gefühl der schlechthinnigen Abhängigkeit“, das aber erst eigentlich die Freiheit gegenüber der Welt ermöglicht.





zu klagen haben wir ja weiß Gott genug. Sei es über private Schicksalsschläge wie Krankheiten und persönliche Verluste oder über gesellschaftliche Fragen, von A wie Außenpolitik bis Z wie Zuwanderung. Die Liste unserer Klagelieder ist mit der Corona-Pandemie noch um einiges länger geworden. Die Zumutungen, die uns ein bis dato weitgehend unbeachtetes Infektionsschutzgesetz auferlegt, geben allen Anlass, sich zu beschweren. Wie soll das weitergehen? Wo soll das noch enden? Was kommt als Nächstes? Solche Fragen mögen uns aktuell erscheinen, aber sie sind keineswegs neu. Ein berühmtes Beispiel ist der alttestamentarische Prophet Jeremia. Er trägt wegen seiner Klagelieder um den Verlust der jüdischen Heimat und die Heimsuchungen von babylonischer Fremdherrschaft, Vertreibung und Zerstörung sogar den Beinamen der „weinende Prophet“. Aus einem Brief von ihm an seine leidenden Landsleute in der babylonischen Gefangenschaft stammt unser biblischer Monatspruch für diesen Oktober: *„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“* Man muss sich das vorstellen: Die Vertriebenen hocken in der Fremde in ihrem unverschuldeten Elend,

ihre ganze Welt ist zusammengebrochen, nichts ist mehr, wie es vorher war. Und das ist nun Jeremias prophetischer Ratschlag inmitten des Leids. Macht das Beste draus. Lasst Euch nicht unterkriegen. Es gibt Hoffnung, auch wenn Ihr verzweifelt seid. Jeremias weint in diesem Brief kein bisschen. Ganz im Gegenteil. Er ermuntert die Niedergeschlagenen zu fröhlichem Tagwerk: Baut Häuser, pflanzt Gärten, heiratet und zeugt Kinder (Jeremia 29). Aus so einem Rat spricht tiefes Gottvertrauen. Mich erinnert der Jeremia-Brief an einen anderen Geistlichen mit ähnlich großem Gottvertrauen. Martin Luther sprach einst vom Apfelbäumchen, das er pflanzen würde, auch wenn klar wäre, dass Tags darauf die Welt unterginge. Auch Luther hat wie Jeremias ausführlich gemockert, geschimpft, geklagt und protestiert gegen die Zustände in seiner Zeit. Mit dem Vertrauen aber, in der Gnade Gottes zu leben, kann aus Verzweiflung Hoffnung werden. Aus Jammern und Klagen wächst die Zuversicht. Suchet der Stadt Bestes, baut Häuser, pflanzt Gärten, heiratet und bekommt Kinder – Jeremias hat uns einen klugen Brief geschrieben. Es grüßt Sie im Namen des Redaktionskreises

Matthias Jakob.



Einsegnung der Schulanfänger

Schu(h)lanfangsgottesdienst

Der Schulanfang ist ein spannender Moment im Leben: Wird meine Lehrerin freundlich sein? Werde ich Freunde finden? Sind die Aufgaben auch nicht zu schwer? Deshalb ist es eine gute Tradition in unserer Kirche, die Schulanfänger im Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang unter den Segen Gottes zu stellen. Dieses Mal lautete das Motto „Schu(h)lanfang“. Deshalb haben wir darüber nachgedacht, welche Schuhe uns im Leben bekleiden und



begleiten. Schuhe verstanden als ein Zeichen unserer Interessen und des Beistands Gottes auf unserem Lebensweg.

Text: U. Claus, Fotos: M. Jakob

rechts: Gut besucht trotz Corona

unten: Neue Wege mit alten Schuhen



Erntedankfest in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Am 13. September fand in Coschütz unser alljährliches Erntedankfest statt. Im schön geschmückten Gemeindesaal trafen sich Jung und Alt, um Dank zu sagen für alle guten Gaben und den neuen Kirchenvorstand zu wählen. Während die Kinder beim Kindergottesdienst den Geschichten lauschten, bastelten und spielten, dachten die Erwachsenen über die Auswirkungen unseres Konsums nach – z.B. dass in Deutschland pro Person und Jahr ca. 85 kg Lebensmittel weggeworfen werden. Danke an Herrn Estel für die Predigt und an Familie Seidel und die

Flötenspielerinnen Maike und Karoline, die uns den Gottesdienst musikalisch gestalteten. Dann saßen alle im Gemeindesaal und im Pfarrgarten beieinander und ließen sich Suppe und das schöne Erntebrot von Sarodniks schmecken. Vor und nach dem Gottesdienst konnte der neue Kirchenvorstand gewählt werden. Die abgegebenen



Unser Erntedankbrot – optisch und kulinarisch ein Genuss

Stimmen wurden unter den kritischen Augen der Senioren ausgezählt. Auch das Auszählen will gelernt sein, wir brauchten zwei Anläufe, bis alles übereinstimmte.

Text: F. Zessin; Fotos: J. Zessin



links oben: Beim Plausch nach dem Gottesdienst

links unten: Jetzt wird es spannend ...

rechts unten: Viele kritische Augen bei der Stimmenauszählung



Was macht eigentlich die AKTION AMEISE?

Fast möchte man sagen: das Gleiche wie immer. Doch auch bei ihr war es dieses Jahr anders als sonst. Obwohl sie eine Gruppe ist, welche als das Freiluftprojekt der Gemeinde bezeichnet werden kann, ruhten über eine gewisse Zeit die Aktionen der Kindernaturschutzgruppe aus bekannten Gründen. Im Juni war es dann endlich so weit und die „Ameisen“ durften wieder in ihr Refugium, den alten Schulgarten der 39. Grundschule unterhalb des Hohen Steines. Bis dahin war zur besten Pflanzzeit ein gemeinsames Säen und Pflanzen leider nicht möglich. Die Aussaat und das Legen der Kartoffeln musste diesmal von der ältesten „Ameise“ allein ausgeführt werden. Kurz vor den Sommerferien stand dann alles in saftigem Grün und bester Blüte. Pünktlich zur Beerensaison zog wieder Leben zwischen den Sträuchern und Beeten ein.

Ab sofort konnte wieder gemeinsam angepackt werden. Manches gab es da zu richten, zu ackern und zu mähen. Das leider verwaiste Hühnergehege wurde freigeschnitten,

mit der Option, irgendwann das verloren gegangene Federvieh wieder durch entsprechende Neuzugänge zu ersetzen. Die Aufzeichnungen der Nachtsichtkamera eines Gartennachbarn sorgen allerdings für einige Zurückhaltung in dieser Angelegenheit. Denn da gibt es neben Waschbären, Mardern und Dachsen auch zwei Füchse zu sehen, die die Hühnerzucht der Aktion Ameise (es gab letztes Jahr sogar eigene Küken) offenbar als „gedeckten Tisch“ verstanden hatten. Bevor aber an einem neuen Sicherheitskonzept für Hühner gearbeitet werden konnte, stand erst einmal die Kartoffelernte ins Haus, zu der mit Beginn des neuen Schuljahres die jungen Erntehelfer freitags wieder erwartet wurden. Ein besonderer Höhepunkt ist das Gemeindefest, bei dem die Gruppe in den letzten Jahren mit den unterschiedlichsten Aktionen präsent war. Besonders in Erinnerung sind bestimmt das Pizza backen im selbstgebauten Lehmbackofen oder die Apfelsaftpresse.

Text und Fotos: F. Hochmuth



links: Ameisen bringen Nistkästen an

rechts: Ankunft der Hühner im vorigen Jahr



Büchertipp: Das verlorene Lämmchen

„Buße tun heißt umkehren in die offenen Arme Gottes“; so steht es im Katechismus von Martin Luther. Rund 500 Jahre später, im Jahr 2020, erzählt Antonia Woodward in ihrem Bilderbuch „Das verlorene Lämmchen“ eine Geschichte, der die gleiche Erfahrung zugrunde liegt.

„Das Lamm blökte erneut, lauter diesmal, und rief zurück: „Ich bin hier! Oh! Ich bin hier!“ Das Lämmchen war unendlich glücklich und erleichtert, als es die Stimme seines Schäfers hörte.“

... Und zu sehen ist die herzergreifende Szene, wie der Hirte mit

seinem Hirtenstab und einer Laterne hinkniet und das verlorengegangene und wiedergefundene Schäfchen in seine weit ausgebreiteten Arme nimmt.

Nun, wir wissen, dass bereits Jesus diese Geschichte vor 2000 Jahren seinen Zuhörern erzählte. Warum wurde sie wohl bis heute unzählige Male durch Wort, Bild und Musik weitergegeben? Ich denke, weil Gott diese Erfahrung allen Menschen – klein wie groß – schenkt. Immer wieder, wenn wir verloren gehen, dürfen wir „umkehren in die offenen Arme Gottes“.

B. Reith



„Das verlorene Lämmchen“ von Antonia Woodward
erschieden 2020 im Gabriel Verlag
Preis: 13 €

Illustration <https://www.thienemann-esslinger.de/gabriel/buecher/buchdetailseite/das-verlorene-laemmchen-isbn-978-3-522-30554-9/>
Ausleihbar in unserer „Offenen Bibliothek“ sonntags nach dem Gottesdienst und donnerstags von 16-18 Uhr.

B. Reith

Neues Fahrzeug für die Plauenschen Friedhöfe

Am 13. August konnten die Mitarbeiter der Plauenschen Friedhöfe ihr neues Fahrzeug in Empfang nehmen. Notwendig wurde die Anschaffung aufgrund der dichter werdenden Belegung der Grabfelder bis in die Randbereiche und des zunehmenden Umfangs der Alleebäume. Das neue Fahrzeug ist wesentlich wendiger und agiler als der alte Multicar. Nunmehr ist es möglich, auch in Bereiche zu fahren, die dem alten Fahrzeug nicht zugänglich waren. Trotz der geringeren Abmessungen ist das neue Fahrzeug genauso leistungsfähig wie der Multicar, vor allem was die Transportkapazitäten betrifft.

Ein weiterer Grund für die Neuananschaffung war die Abkehr von der alten, unökologischen Dieselmotortechnik, die aktuellen Umweltstandards nicht mehr gerecht wird. Zunehmend wird glücklicherweise auch auf vielen Friedhöfen auf Ökologie und Umweltschutz geachtet (Umstellung von Benzin- auf Akkutechnik, Verbot von Laubbläsern und -saugern, keine Verwendung chemischer Unkrautvernichter usw.).

Wir freuen uns und wünschen unseren Mitarbeitern allzeit gute Fahrt!

Text und Foto: A.Thiele



Moderner und wendiger: Unser neues Friedhofsfahrzeug



Unsere Friedhöfe sind Immaterielles Kulturerbe

Im März 2020 wurde die Deutsche Friedhofskultur in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Da diese Mitteilung Corona-bedingt medial leider etwas untergegangen war, wurde nunmehr im Umfeld des Tages des Friedhofes 2020 ein erneuter Anlauf unternommen, das Thema Friedhof öffentlichkeitswirksam etwas zu unterstützen. Hierzu fanden vom 18. bis 20. September verschiedene Events auf Friedhöfen in ganz Deutschland statt. Das Hauptevent in Dresden war die öffentliche Anbringung der Kulturerbeplakette am Trinitatisfriedhof.

Wir freuen uns sehr, dass auch beide Plauenschen Friedhöfe zukünftig Träger einer dieser begehrten Plaketten sein dürfen, welche demnächst gut sichtbar an den Friedhöfen angebracht werden. Diese Auszeichnung honoriert unsere Bemühungen für den Erhalt der

Friedhofs- und Bestattungskultur in unserem Stadtteil und somit auch die Arbeit der auf den Plauenschen Friedhöfen tätigen Mitarbeiter, die stets bemüht sind, die Friedhöfe zu einem ansprechenden Ort der Trauerarbeit, der Kultur aber auch zu einer stadtteilprägenden Grünanlage zu machen. Deshalb an dieser Stelle herzlichen Dank dafür!

Ein besonderer Dank gilt unserem Friedhofsmeister, Andreas Thiele, der durch sein ehrenamtliches Engagement im Netzwerk der Dresdner Friedhofsverwalter einen großen Teil der Öffentlichkeitsarbeit organisiert und somit das Thema Friedhof gemeinsam mit den anderen Netzwerkern auch gegenüber Vertretern von Kommune und Kirche in das Blickfeld der Verantwortlichen und der Öffentlichkeit zu rücken versucht.

Red.

DIES UND DAS



Einladung zur Männerarbeit

Wer hat Lust und Zeit, einen Männerkreis mit aufzubauen?

Die Idee: Ein gemeinsamer Männerkreis für die vier Schwesterkirchgemeinden. Gern würde ich zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch

über das wie, wo und wann einladen. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich einfach bei mir unter sebastian.estel@evlks.de.

S. Estel



Was für ein Buchstabensalat!!

Viele Sonntage unseres Kirchenjahres haben schöne und außergewöhnliche Namen. Manchmal sind es auch richtige Zungenbrecher. 12 dieser Namen sind in diesem Buchstabengitter waagrecht, senkrecht und diagonal versteckt.

Es sind:

Septuagesimä, Estomihi, Invokavit, Okuli, Lätare, Judika, Jubilate, Kantate, Rogate, Exaudi, Trinitatis, Erntedank.

Kannst du sie finden?

P	F	I	E	G	E	E	R	N	T	E	D	A	N	K
A	A	Z	S	B	X	T	D	L	R	Ü	L	K	O	L
S	E	P	T	U	A	G	E	S	I	M	Ä	A	L	S
F	W	A	O	K	U	L	I	T	N	S	T	N	T	O
J	K	E	M	I	D	J	U	B	I	L	A	T	E	N
B	U	I	I	Q	I	N	O	S	T	O	R	A	I	N
G	H	D	H	U	R	R	O	G	A	T	E	T	Y	T
N	R	J	I	N	A	D	Y	Ä	T	A	B	E	Z	A
I	N	V	O	K	A	V	I	T	I	Ä	O	H	C	K
J	U	U	C	L	A	E	F	P	S	N	I	M	E	R

Wenn du noch mehr darüber erfahren möchtest, dann blättere doch einmal in unserem Gesangbuch und suche (ziemlich weit hinten) das Kapitel „Das Kirchenjahr“.

Uta Weigert



Davor, drin und dahinter

Es ist ja eine geheime Abstimmung, insofern geht es niemanden etwas an, wen ich wähle. Soviel sei aber verraten: In der Regel achte ich bei meiner Entscheidung aber auf etwas mehr als auf die modische Passform der Kandidatinnen oder die Frisur der Kandidaten. Das gilt umso mehr, wenn es sich wie in diesen Tagen um eine so bedeutende Wahl handelt, die unser aller Zukunft maßgeblich beeinflusst.

Nein, es geht hier nicht um den Bundestag oder den Oberbürgermeister und auch nicht um die Wahl des Elternsprechers der Bienchengruppe im Kindergarten. Ich meine natürlich den Kirchenvorstand. Ein solcher hat, so sagt es die Bezeichnung, die ehrenwerte Aufgabe der Kirche vorzustehen. Also genau genommen nicht der ganzen Kirche, sondern der jeweiligen Gemeinde, aber immerhin. Er steht vor. Ich persönlich bin lieber drin, aber in Corona-Zeiten ist es vielleicht auch besser davor zu stehen.

Aber Vorsicht: der Davorsteher hat, nicht nur auf Familienfotos, oft die unangenehme Nebenwirkung, Dahinterstehende zu verdecken.

Darauf sollte geachtet werden. Und überhaupt das Stehen. Dieses Wort hat doch etwas sehr Langweilig-Statistisches, wie im Wege stehen, stehenbleiben, anstehen. Dafür habe ich die Damen und Herren Vorsteher*Innen nicht gewählt. Die sollen schließlich etwas bewegen und nicht herumstehen. Diese ganze Bezeichnung führt, wenn ich es mir recht überlege, völlig in die Irre. Die sogenannten Kirchenvorstandswahlen sind unter ganz falschen Prämissen veranstaltet worden.

So nicht! Ich fechte dieses sinnentstellte Wahl-Prozedere hiermit öffentlich an! Ich komme nächsten Sonntag erneut ins Gemeindehaus und dann will ich nochmal richtig wählen. Pfarrer und Kanzleimitarbeiter sollten bis dahin die Wahlzettel überarbeitet haben. Ich will nicht über ominöse Kirchen-Vor-Stände abstimmen. Auf meinem Wahlschein soll stehen: Gemeinde-Drin-Beweger! Ach, und falls Sie fragen, die Kandidatenliste kann von mir aus so bleiben. Da sind viele gute Gemeindedrinbeweger dabei. Ich achte ja schließlich drauf, wen ich wähle.

Traugott.

Monatsspruch: Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. Jer 29,7

	Auferstehungskirchgemeinde
4. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis Mk 8,1-9 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Jubelkonfirmationsgottesdienst Pfarrer Sawatzki
11. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis 5Mose 30,11-14 Kollekte für Aus-und Fortbildung von haupt- und ehrenamtl. Mitarbeitern im Verkündigungsdienst	09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindermusical Kurrende und Instrumentalisten (siehe Seite 18) Pfarrer i.R. Hanno Schmidt
18. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis Eph 4,22-32 Kollekte für Kirchl. Männerarbeit	09:30 Uhr Gottesdienst Reinhard Gütz
25. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis Mk 2,23-28 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki
31. Oktober – Reformationstag Mt 10,26b-33 Kollekte für Gustav-Adolf-Werk	

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben.

Mk 9,24

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Prädikant Estel	09:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel
10:00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Annenkirche Pfarrerin Pietzcker	09:00 Uhr Gottesdienst N. N.
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerin i.R. Bellmann	09:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin i.R. Bellmann
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee N. N.	09:00 Uhr Gottesdienst N.N.
	09:30 Uhr Gemein- samer Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden mit Instrumentalmusik und Kindergottesdienst Pfarrer Sawatzki

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Monatsspruch: Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. Jer 31,9

	Auferstehungskirchgemeinde
1. November – 21. Sonntag nach Trinitatis Jer 29,1-14 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki
8. November – Drittletzter S. d. Kirchenjahres 1Thess 5,1-11 Kollekte für Ausbildungsstätten der Landeskirche	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki
15. November – Vorletzter S. d. Kirchenjahres Lk 16,1-9 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki
18. November – Buß- und Betttag Jes 1,10-18 Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	
22. November – Ewigkeitssonntag Offb 21,1-7 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrer Sawatzki 15:00 Uhr Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki
29. November – 1. Advent Sach 9,9-10 Kollekte für Arbeit mit Kindern	09:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes Pfarrer Sawatzki
6. Dezember – 2. Advent Jak 5,7-11 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Familiengottesdienst Vorbereitungsteam und Pfarrer Sawatzki

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben.

Mk 9,24

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
09:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee OLKR Ihmels	10:30 Uhr Gottesdienst OLKR Ihmels
09:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Prädikant Lindt	10:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Lindt
	09:30 Uhr Gemeinsamer Gottes- dienst der Schwesternkirchgemeinden OKR Dr. Teubner
09:00 Uhr Gottesdienst mit Geden- ken an unsere Verstorbenen in Gittersee Prädikant Estel	10:30 Uhr Gottesdienst mit Geden- ken an die im letzten Kirchenjahr Verstorbenen Gemeindemitglieder N. N.
10:00 Uhr Familiengottes- dienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in Gittersee Prädikant Estel	10:30 Uhr Gottesdienst mit Einfüh- rung des neuen Kirchenvorstandes OKR Dr. Teubner
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee N. N.	16:00 Uhr Musikalische Vesper

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Ökumenische Friedensdekade

Zu den Themenfeldern, die im Jahr 2020 von der Ökumenischen Friedensdekade in Informations- und Aktionsmaterialien erarbeitet und in Friedensgebeten, Gottesdiensten sowie zahlreichen Veranstaltungen aufgegriffen werden, gehören zum Beispiel die Forderung nach der Ratifizierung des Atomwaffenverbotsvertrags, die fortschreitende Entwicklung sowie der Einsatz autonomer Killersysteme, die verschärfte Abschottungspolitik Europas und auch der zunehmende Nationalismus und Rassismus, die zu einer Polarisierung der Gesellschaften führen. „Wir möchten sichtbar machen, dass über einen respektvollen Umgang miteinander wie über eine von gegenseitiger Anerkennung geprägten Diskussions- und Streitkultur gesellschaftliche Konflikte mit friedlichen Mitteln bearbeitet werden können, ohne sich einer Hasssprache oder Totschlagargumenten zu bedienen“, erläuterte Marina Kiroudi, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Aber auch Themen wie die sich zuspitzende Konflikte im Mittleren Osten, die Frage nach sozialer Gerechtigkeit weltweit oder nach den Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, werden Themenfelder der kommenden Friedensdekade sein. Als biblische Bezugsquellen



wurden die Verse 9-21 aus Kapitel 12 des Römerbriefes (Vers 21: „*Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.*“) und die Verse 31+32 aus dem Kapitel 18 des Propheten Hiesekiel (Vers 32: „*Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben müsste, spricht Gott der Herr. Darum bekehrt euch, so werdet ihr leben.*“) ausgewählt.

Andachten in der Auferstehungskirche: 9. - 13. November, 19 Uhr



Shape Live - Hilfe für Kinder und Jugendliche in Papua-Neuguinea

Katharina und Sebastian Proß berichten am 7. Oktober um 19:30 Uhr in der Auferstehungskirche

Wohl kaum ein Land hat in den vergangenen Jahrzehnten eine so rasante Entwicklung von der Steinzeit in die Moderne erlebt wie das seit 1975 unabhängige Papua-Neuguinea. Nicht jede Bevölkerungsgruppe hat davon im gleichen Maße profitiert. Es entstanden Armensiedlungen (so genannte „Settlements“), unter anderem in der Hauptstadt Port Moresby. Die Settlements sind soziale Brennpunkte mit sehr hoher Kriminalität sowie großem Alkohol- und Drogenkonsum. Gewalt ist an der Tagesordnung, die Aids-Rate wächst rapide und viele Kinder und Jugendliche sind sich selbst überlassen.

In den Siedlungen hilft die Liebenzeller Mission unter dem Motto

„Shape Life: Leben formen, prägen und gestalten“. Sebastian Proß und seine Frau Katharina (in unserer Gemeinde noch unter ihrem Mädchennamen Eggert bekannt) sind seit mehreren Jahren dort aktiv. In einem Gemeindeabend werden sie uns am 7. Oktober um 19:30 Uhr von ihrer Arbeit berichten. Die sozialmissionarischen Programme leisten ganzheitliche Hilfe, u.a. in Kinderclubs, Kindertagen, Angeboten für arbeitslose Jugendliche und missionarischen Einsätzen. Die Liebenzeller Missionare sind so für die Kinder und Jugendlichen jemand, der ihnen zuhört und hilft, eine Perspektive für die Zukunft aufzubauen. Dabei arbeitet die Liebenzeller Mission eng mit den lokalen Kirchen zusammen.



Katharina Proß in einem Settlement

- Di., 6.10. Seniorentreff**
 15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
 „Rundumdiekirchequiz“
 bitte bis 2. Oktober im Pfarramt anmelden
- Mi. 7.10. Café im Kirchensaal**

 14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
 Wir bekommen Besuch von den Bombastus-Werken
- Mi., 7.10. Gemeindeabend**
 19:30 Uhr Auferstehungskirche
 „Shape Live - Hilfe für Kinder und Jugendliche in Papua-Neuguinea“ – Vortrag mit Katharina und Sebastian Proß
- So., 11.10. Familiengottesdienst mit Kindermusical**
„Der barmherzige Samariter“
 09:30 Uhr Auferstehungskirche
 Kurrende und Instrumentalisten der Auferstehungskirche
 KMD Sandro Weigert - Leitung
- So., 11.10. Konzert mit dem Dresdner Akkordeonorchester**

 17:00 Uhr Auferstehungskirche
 Werke von A. Götz, P.I. Tschaikowski, A. Piazzolla u.a.
 Wladimir Artimowitsch - Leitung
 Eintrittskarten zu 8 € (erm. 6 €) an der Tageskasse
- Do., 15.10. Themenabend „Albert Schweitzer“**
 17:00 Uhr Zionskirche
 Eingeladen sind Kinder ab 4. Klasse, Jugendliche und Erwachsene. Wir erleben Aufnahmen aus dem Leben von Albert Schweitzer mit seiner Originalstimme.
- Di., 27.10. Treff am Dienstag**
 15:00 Uhr Zionskirche
 „Die Entdeckung Amerikas — Erfahrungen und Bilder von einer Reise in die USA im Oktober 2019“
 Joachim Krause erzählt zu von seinen Eindrücken.
- Sa., 31.10. 38. Geburtstag der Zionskirche**
 09:30 Uhr Festgottesdienst mit Pfr. Stephan Sawatzki, mit Kindergottesdienst und Instrumentalmusik
 16:00 Uhr Puppentheater „Das tapfere Schneiderlein“
 anschl. Würstchen essen und Lampionumzug zur alten Zionskirche



Mi. 2.11.



Café im Kirchensaal

14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz

120 Jahre Kirche in Coschütz

Sa., 7.11.

Living-Water-Jugendgottesdienst

19:00 Uhr Auferstehungskirche

Mund-Nasen-Schutz mitbringen (je nach aktueller Lage)

Di., 10.11.

Seniorentreff

15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

Vortrag über „Otto Dix“ mit Pfarrer Erich Busse

bitte bis 6. November im Pfarramt anmelden

**Mo., 9.11.
bis**

Ökumenische Friedensdekade

19:00 Uhr Auferstehungskirche

Fr., 13.11.

zum Thema: „Umkehr zum Frieden“

Mi., 11.11.

Martinstag

17:00 Uhr Andacht in der Kirche Gittersee

anschließend Laternenumzug zum Gemeindehaus Windbergstraße 20, dort traditioneller Ausklang mit Lagerfeuer

So., 15.11.

Konzert

17:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

mit dem Streichquartett „egda 9“

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Josef Gabriel Rheinberger.

Olena Danylyuk - Violine 1 Holle Eggert - Violine 2

Matthias Neubert - Viola Kristin Unglaube - Violoncello

Eintritt frei - Kollekte erbeten.

Sa., 21.11.

Orchesterkonzert

17:00 Uhr Auferstehungskirche

mit Werken von Johann Christoph Pezelius, Richard Strauss,

Jaromir Weinberger, Robert Volkmann und

Joseph Gabriel Rheinberger

Sinfonieorchester der Auferstehungskirche

KMD Sandro Weigert - Orgel

Prof. Steffen Leißner - Leitung

Eintrittskarten zu 12 € /10 € / 8 € sind ab 12.10.

im Pfarramt und im Buchladen Leiteritz (Altplauen 12)

erhältlich. (Restkarten an der Abendkasse.)



- So., 22.11. Andacht zum Ewigkeitssonntag**
15:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof
- Di., 24.11. Treff am Dienstag**
15:00 Uhr, Zionskirche
„Was ist uns überhaupt noch HEILIG in der evangelischen Kirche?“
OKR Dr. Teubner, Referent für Gottesdienst und Amtshandlung der Landeskirche Sachsens, lädt zur Diskussion ein.
- So., 29.11. Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes**
10:00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee
- So., 6.12. Familiengottesdienst zum 2. Advent**
9:30 Uhr Auferstehungskirche
- Sa., 12.12. (unter Vorbehalt) Weihnachtsoratorium I-III**
17:00 Uhr Auferstehungskirche
von Johann Sebastian Bach
Kurrende, Junge Kantorei und Kantorei der Auferstehungskirche
Chemnitzer Barockorchester
KMD Sandro Weigert - Leitung
Eintrittskarten zu 25 € / 20 € / 15 € / 10 € sind ab 2.11. im Pfarramt und im Buchladen Leiteritz (Altplauen 12) erhältlich.
(Restkarten an der Abendkasse.)
- So., 20.12. Lichtel vesper**
16:30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee



Mitwirkende für Lichtel vesper am 4. Advent gesucht

Zum 4. Advent am 20.12.2020 soll es wieder eine Lichtel vesper in Gittersee geben. Beginn ist um 16:30 Uhr. Die Lichtel vesper steht unter dem Gedanken des gemeinsamen Musizierens, gern auch mit Gedichten

oder weihnachtlichen Texten zwischendurch.

Es werden noch Mitwirkende gesucht, die sich bei Frau Schubert unter mar.schubert70@web.de melden können.



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) (Auskunft über Andrea Mallon (0157/52983154 oder 4720851))	Plauen	donnerstags	09:00 Uhr
Kinderkreis „Kleine-Leute-Treff“ (mit Frühstück) (3-9 Jahre)	Coschütz	Samstag 10.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12	09:00 Uhr
Kinderkreise/Teestube*			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
JG/Teestube*			
ab 9. Klasse	Gittersee	freitags	ab 19:00 Uhr
Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr bis 18:45 Uhr
Konfirmandenprojekt	Plauen	mittwochs	
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 2.10., 16.10., 13.11., 27.11.	15:00 Uhr
Pfadfinder VCP Pilgrim Dresden Süd Ansprechpartnerin: Pfarrerin Manja Pietzcker (manja.pietzcker@gmx.de) Die Weitfahrer-Abenteuer Pfadfinder in Dresden-Plauen f. Jungs ab 8 J.: Kontakt: Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix, 0157/56611797)	Plauen	nach Absprache monatl. samstags	montags 17:00-19:00 Uhr im Gruppenraum Bienertmühle
Kindergottesdienst	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik Blockflötenkreise	Plauen	montags und dienstags donnerstags	14:30 Uhr 14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6. Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse)		freitags	15:30 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	08:30 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 6.10., 10.11.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 28.10.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Offene Bibliothek	Plauen	donnerstags	16:00 bis 18:00 Uhr
		sonntags	10:30 bis 12:00 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier		montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 6.10., 3.11.	19:30 Uhr
Flötenkreis	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
Café im Kirchsaal	Coschütz	Mittwoch, 7.10., 2.11.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 26.10., 30.11.	15.00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz		19:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen	
Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
<i>Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde:</i> Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
<i>Kirchgeld:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
<i>Kindergartengebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
<i>Friedhofsgebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
<i>Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik:</i> Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Stephan Sawatzki Kantor Sandro Weigert Gemeindepädagoge Uwe Claus Gemeindepädagoge Falk Hochmuth Gemeindepädagogin Anna-Magdarena Buchmann Hausmeister Stefan Zimmermann	Telefon: 2 04 37 24 / 4 71 72 49 E-Mail: Sandro_Weigert@gmx.de , Tel.: 4 04 38 63 E-Mail: uwe-claus@t-online.de E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de Telefon: 0152 8 41 87 25 9 E-Mail: Stefan.Zimmermann@evlks.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Matthias Ketzler
Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee	
Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Sabine Bruns Mo., Do. 9:00–12:00 Uhr, Di. 16:00–18:00 Uhr
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de	E-Mail: paulgerhardtdd@web.de
Bankverbindung: IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Vakanzvertreter Pfarrer Stephan Sawatzki Gemeindepädagoge Uwe Claus	Telefon: 4 71 72 49 E-Mail: uwe-claus@t-online.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Sebastian Estel
Impressum:	
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee	
Redaktion: Pfr. Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Benedikt Puls	
Anschrift der Redaktion: Reckestraße 6, 01187 Dresden	
Redaktionsschluss: 16.09.2020 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19.11.2020	
Titelfoto: SLUB/Deutsche Fotothek/Unbekannter Fotograf	
Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf	
<i>Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen. Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.</i>	

